

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Harald Laatsch und Marc Vallendar (AfD)

vom 12. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Januar 2023)

zum Thema:

Dauerstress im Veterinäramt?

und **Antwort** vom 30. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Februar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Harald Laatsch (AfD) und
Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14567
vom 12. Januar 2023
über Dauerstress im Veterinäramt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum großen Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter von Berlin um Stellungnahmen gebeten. Die übersandten Stellungnahmen wurden bei der nachfolgenden Beantwortung, an entsprechender Stelle gekennzeichnet, berücksichtigt.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es im Land Berlin keine Veterinärämter gibt. Aufgrund der Inhalte der verschiedenen Fragen wird davon ausgegangen, dass mit dem Begriff „Veterinärämter“ die Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht der Ordnungsämter der Bezirke gemeint sind. Dementsprechend wurden die Fragen beantwortet.

Frage 1:

Welche Stellen der bezirklichen Veterinärämter sind unter welchen tariflichen Entgelt- oder Besoldungsgruppen momentan in den jeweiligen Bezirken nicht besetzt?

Antwort zu 1:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ	A13
2 VZÄ	A10
1 VZÄ	A9
3 VZÄ	A8
1 VZÄ	EG E9a

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ	E9A
1 VZÄ	A 9S

Bezirk Lichtenberg

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
3,8 VZÄ - Lebensmittelkontrolleur/in	A8 /E9a

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ stellv. Amtstierärztin (seit 1.1.2023)	A 15
2x VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in (seit 2021)	A 8

Bezirk Mitte

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Tierärztin/Tierarzt	A 14 / E 14
2 VZÄ Lebensmittelkontrollhauptsekretär/in	A 8
2 VZÄ Lebensmittelkontrollsekretäranwärter/in	VO 6
2 VZÄ Sachbearbeitung Ordnungswidrigkeiten und Verwaltungsverfahren	A 10 / E 9b

Bezirk Neukölln

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Tierärztin/Tierarzt*	A14 und A13
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in*	A8
2 Lebensmittelkontrollsekretäranwärter/in	A6

* 1 Stelle Tierärztin/Tierarzt A14 ab 1.5.2023; 1 Stelle Lebensmittelkontrolleur/in A8 ab 1.4.2023

Bezirk Pankow

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Stellv. Amtstierärztin/-arzt	A15
3 VZÄ Tierärztin/-arzt	A14
3 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A8

Bezirk Reinickendorf

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A9S / E9a
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A9S / E9a
1 VZÄ Sachbearbeitung Verwaltung	A9 / E9b F 2
1 VZÄ Sachbearbeitung Verwaltung	A10 / E9b F 1
1 VZÄ Geschäftszimmer	E5

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Lebensmittelkontrollamtsinspektor/in	A 9S (Rückwandlungsvermerk nach A 8)
1 VZÄ Lebensmittelkontrollhauptsekretär/in	A 8
1 VZÄ Stadthauptsekretär/in	A 8
1 VZÄ Tarifbeschäftigte/r	E 9b

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Verwaltungsmitarbeiter	A10
1 VZÄ Tierarzt/in	A14
3 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A8

Bezirk Treptow-Köpenick

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A8
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A8
1 VZÄ Tierarzt/in	E14/ A14
1 VZÄ Tierarzt/in	A15

Frage 2:

Welche Stellen der Veterinärämter sind in den jeweiligen Bezirken aktuell mit welchen Entgelt- oder Besoldungsgruppen ausgeschrieben?

Antwort zu 2:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten auf dem Gebiet des Lebensmittelrechts	A10
4 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A8
1 VZÄ Sachbearbeitung nach dem Hundegesetz	A9

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Lebensmittelkontrolleursanwärter/in	A 6 Anwärter

Bezirk Lichtenberg

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ – Amtstierärztin/Amtstierarzt	A15 /E15
2 VZÄ - Lebensmittelkontrolleur/in	A8 /E9a

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in (Einstellungsverfahren läuft)	A 8

Bezirk Mitte

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
2 VZÄ Tierärztin/Tierarzt	A 14 / E 14
2 VZÄ Lebensmittelkontrollhauptsekretär/in	A 8
2 VZÄ Lebensmittelkontrollsekretäranwärter/in	VO 6
2 VZÄ Sachbearbeitung Ordnungswidrigkeiten und Verwaltungsverfahren	A 10 / E 9b

Bezirk Neukölln

Unbesetzte Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Tierärztin/Tierarzt	A14
2 Lebensmittelkontrollsekretäranwärter/in	A6

Zeitnah werden eine weitere Stelle Tierärztin/Tierarzt (A13) sowie 1 Stelle Lebensmittelkontrolleur/in (A8) ausgeschrieben.

Bezirk Pankow

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Amtstierärztin/-arzt (Leiter VetLeb)	A16
1 VZÄ Stellv. Amtstierärztin/-arzt	A15
3 VZÄ amtl. Tierärztin/-arzt	A14
3 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in (Ausschreibungen blieben bislang erfolglos)	A8

Bezirk Reinickendorf

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in	A9s / E9a
1 VZÄ Sachbearbeitung Verwaltung	A 10 / E9b F 1

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
3 VZÄ Lebensmittelkontrollhauptsekretär/in	A 8
1 VZÄ Stadthauptsekretär/in	A 8
1 VZÄ Tarifbeschäftigte/r	E 9b

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
1 VZÄ Tierärztin/Tierarzt	A14
3 VZÄ Lebensmittelkontrolleur/in (Dauerausschreibung)	A8

Bezirk Treptow-Köpenick

ausgeschriebene Stelle	Entgelt-/Besoldungsgruppe
---	---

Frage 3:

Wann und von wem wurden die letzten Personalbedarfsanalysen für oder durch die jeweiligen Bezirke erstellt und welches Ergebnis zeigte sich in den Analysen?

Antwort zu 3:

Die letzte zwischen den Bezirken und der für den Verbraucherschutz zuständigen Senatsverwaltung abgestimmte Personalbedarfsanalyse für den Bereich der bezirklichen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung erfolgte im Rahmen des Projektes „Umsetzung des Gesundheitsdienst-Gesetzes (GDG)“ im Jahr 2010. Hierbei wurde ein Personalbedarf von 293 Stellen festgestellt.

Im Jahr 2010 wies der Bereich der bezirklichen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung eine Ausstattung von Stellen 212 aus, im Jahr 2022 waren dies 277 Stellen (gemeldete Stellen laut Stellenpläne der Bezirke).

Hinsichtlich des im Projekt Umsetzung des GDG festgestellten Personalbedarfs von 293 Stellen ist davon auszugehen, dass diese Größenordnung sich keinesfalls verringert hat, da der Aufgabenumfang der bezirklichen Veterinär- und Lebensmittelaufsicht weder im qualitativen noch im quantitativen Umfang seit diesem Zeitraum abgenommen hat. Hierzu wird auch auf die nachstehenden Ausführungen verschiedener Bezirke verwiesen. Weiterhin ist festzustellen, dass trotz einer in den letzten Jahren deutlich verbesserten Personalausstattung der bezirklichen Veterinär- und Lebensmittelaufsicht, die Zielmarke aus dem Projekt Umsetzung des GDG von 293 Stellen bisher noch nicht erreicht wurde.

Daten zum aktuellen Personalbedarf der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht der Ordnungsämter der Bezirke werden gegenwärtig im Projekt „Zukunftsfähige Ordnungsämter“ erhoben. Hier erfolgt unter Einbeziehung der Bezirke und der Fachreferentinnen und -referenten der zuständigen Senatsfachverwaltungen eine Analyse der Strukturen und der Geschäftsprozesse in den Ordnungsämtern. Auf dieser Grundlage wird in der letzten Phase des Projektes eine bedarfsorientierte Ressourcenplanung vorgenommen, damit zum Projektende (30.06.2023) Vorschläge für strukturelle Veränderungen sowie entsprechende bedarfsorientierte Empfehlungen für die Anmeldungen zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2024/2025 erarbeitet werden können.

Weiterhin wurden auf bezirklicher Ebene teilweise ebenfalls Personalbedarfsanalysen durchgeführt. Die Rückmeldungen der jeweiligen Bezirksämter hierzu sind nachfolgend ohne eine eigenständige Wertung des Senats aufgeführt (der Senat teilt nicht immer die Argumentation der Bezirke und kann die angegebenen Bedarfe nicht überprüfen).

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

„Es gab in jüngerer Zeit Personalmehrbedarfsanforderungen für den Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht im Rahmen von „wachsender Stadt“ und im Hinblick auf das Inkrafttreten neuer Rechtsvorschriften, wie der Katzenschutzverordnung und des Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetzes.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Die letzte Personalbedarfsanalyse wurde durch den bezirklichen Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht 2021 erstellt. Es ergab sich ein Personaldefizit von ca. 70 %. Es fehlen demnach 7 weitere Stellen für tierärztliches Personal, 8 für Sachbearbeitende und 18 für Lebensmittelkontrolleurinnen/Lebensmittelkontrolleure. Mit Einführung des Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetzes fehlen zusätzlich dazu eine tierärztliche und eine sachbearbeitende Stelle sowie 2 Stellen für Lebensmittelkontrolleurinnen/Lebensmittelkontrolleure.“

„Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Mit der letzten Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2022/23 im April 2021 erfolgte eine Personalbedarfsanalyse durch die Leiterin des Ordnungsamts und die für das Ordnungsamt zuständige Bezirksstadträtin. Im Ergebnis erfolgte keine Personalzuweisung für den Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht.“

Bezirk Neukölln

„Zuletzt erfolgte 2020/21 durch die Leitung des Fachbereichs eine Analyse. Diese zeigte einen Mehrbedarf in allen Berufsfeldern (Amtstierärztlicher Dienst, Lebensmittelkontrolldienst und Fachverwaltung) der oberhalb einer notwendigen Personalverdreifung liegt.“

Bezirk Pankow

„Eine Personalbedarfsanalyse im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Pankow erfolgte zuletzt zur Haushaltsplananmeldung für den Doppelhaushalt 2021/22 aufgrund eigener Berechnungen und ergab folgenden Bedarf (ohne die zusätzlichen Aufgaben z.B. nach dem Tierschutzverbandsklagegesetz, dem Lebensmittelüberwachungs-transparenzgesetz oder der Katzenschutzverordnung):

- 10 Tierärztinnen/Tierärzte,
- 17 Lebensmittelkontrolleurinnen/Lebensmittelkontrolleure,
- 7 Verwaltungsmitarbeiterinnen/Verwaltungsmitarbeiter und
- 1 Mitarbeiterin/Mitarbeiter Sekretariat/Geschäftsstelle.“

Bezirk Spandau

„Im Jahr 2021 wurden Bedarfe ermittelt und zuletzt Anfang Januar 2023.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Eine Personalbedarfsanalyse wurde von der zuständigen Leitung des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelaufsicht anhand von Risikobewertungsanalysen, gesetzlichen Vorgaben und KLR-Daten in 2021 erstellt. Das sich ergebende Defizit zum Stand der im Januar 2023 laut Stellenplan vorhandenen und laut Stellenplan im Jan. 2023 besetzten Stellen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Die tatsächlichen Bedarfe für die Umsetzung des Berliner Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetzes sind bei dieser Personalbedarfsanalyse noch nicht errechnet worden, kommen also noch hinzu.

	errechnete Stellen lt. Personalbedarfsberechnung 2021	Stellen lt. Stellenplan 2023	besetzte Stellen lt. Stellenplan 2023
Tierarzt/in (TÄ)	14	8	7
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	1	1	1
Lebensmittelkontrollleur/in (LMK's)	30	11	8
Verwaltungsmitarbeiter/in (VW)	11	8	7"

Treptow-Köpenick

„Die Ergebnisse einer Personalbedarfsberechnung sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Hierbei ist Folgendes zu berücksichtigen. Die angegebenen Zahlen sind nicht validiert, jedoch ergeben interne Daten eine durchschnittliche Steigerung von 50% im gesamten Aufgabenbereich der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht in den letzten vier Jahren. Hierbei zu benennen sind allgemeine Anzeigen und Beschwerden, Tierschutzfälle, Fälle nach dem Hundegesetz (z.B. Bisse), Tierseuchen, Schnellwarnungen, VIG-Anfragen usw. Mit Einführung des Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetzes fehlen zusätzlich dazu eine tierärztliche und eine sachbearbeitende Stelle sowie 2 Stellen für Lebensmittelkontrolleure und –kontrolleurinnen.

	errechnete Stellen lt. Personalbedarfsberechnung	Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan
Tierarzt/in	8	6	4
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	0
Lebensmittelkontrollleur/in	11	9	7
Verwaltungsmitarbeiter/in	8	6	6"

Frage 4:

Wann und welche bezirklichen Vertreter haben zum Personalbedarf ihrer jeweiligen Veterinärämter im Senat Stellung bezogen? Gab es einen angemeldeten Mehrbedarf an Personal durch die Bezirke für ihre Veterinärämter? Wie hoch ist die Differenz zwischen den tatsächlichen genehmigten Stellen und den durch die Bezirke geforderten Stellen?

Antwort zu 4:

Die hinreichende materielle und personelle Ausstattung der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht (VetLeb) obliegt den Bezirken. Die Ausstattung richtet sich dabei nach Bezirkshaushaltsplänen, die gemäß § 26a Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO) die bei der Wahrnehmung der Bezirksaufgaben entstehenden Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, die Globalzuweisungen sowie die Abwicklung der Ergebnisse aus Vorjahren enthalten. Für die Veranschlagung werden für jeden Bezirk von der Senatsverwaltung für Finanzen Globalsummen vorgegeben, die mit den Bezirken abgestimmt werden. Die Globalsummen bestehen aus Teilsummen für Personalausgaben, für konsumtive Sachausgaben und für Investitionen (vgl. Nr. 4 AV zu § 26a LHO). Nach § 26a Abs. 2 LHO sind bei der Bemessung der Globalsummen unter Beachtung des Artikels 85 Abs. 2 der Verfassung von Berlin der Umfang der Bezirksaufgaben und die eigenen Einnahmemöglichkeiten zugrunde zu legen. Die Verteilung erfolgt durch Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung.

In 2019 hat sich die für den Verbraucherschutz damals zuständige Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung daher direkt an den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rates der Bürgermeister gewandt, mit der Bitte den Personalbedarf der Fachbereiche der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht der Bezirke bei den anstehenden Haushaltsverhandlungen für 2020/2021 ausreichend zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass mit Stand Januar 2019 die Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht eine Ausstattung von 235 Stellen aufweisen (gemeldete Stellen laut Stellenpläne der Bezirke) und damit die Differenz zu der im Projekt Umsetzung des GDG bilanzierten Zielmarke von 293 Stellen immer noch 58 Stellen beträgt (siehe Hierzu auch Antwort zu Frage 3).

Weitere Rückmeldungen verschiedener Bezirksämter zu oben stehender Frage können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

„Siehe Frage 3“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Die zuständige Stadträtin hat die Eingruppierung der Lebensmittelkontrolleur*innen, zuletzt Ende 2022, gegenüber den Staatssekretär*innen für Inneres, Finanzen und Gesundheit thematisiert.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Zuletzt wurde im Zusammenhang der Beratungen zum Lebensmitteltransparenzgesetz im Rat der Bürgermeister im November 2022 der Hinweis des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf auf mangelnde personelle Voraussetzungen zur Durchführung dieser Verordnung gegeben.“

Bezirk Mitte

„Aufgrund einer Abfrage von PersFin 2 200 (Aufgabenzuwachs ohne korrespondierenden Stellenzuwachs) wurde eine Personalbedarfsanalyse erstellt und am 25.04.2022 an PersFin 2 200 übersandt. Es handelt sich hierbei um einen Bedarf von 6,9 VZÄ von denen bisher 0 VZÄ bewilligt worden sind.“

Bezirk Pankow

„Personelle Mehrbedarfe für die aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen von der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht zusätzlich wahrzunehmenden Aufgaben wurden im Haushalt angemeldet aber nicht bereitgestellt. Im Rahmen der Dienstversammlungen der Amtstierärzte mit der zuständigen Senatsverwaltung wurde dies ebenfalls mehrfach angemahnt. Ebenso anlässlich einer Anhörung im Abgeordnetenhaus. Allein für die Bearbeitung der zusätzlichen Aufgaben aus dem Tierschutzverbandsklagegesetz würden sich zwei und nach dem Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetz vier zusätzliche Stellen nur für den Bezirk Pankow ergeben.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Bei der Haushaltsaufstellung zum Doppelhaushalt 2020/2021 führten die Bemühungen des Ordnungsamtes dazu, dass der Bezirk eine Tierarztstelle und eine Verwaltungsstelle neu geschaffen und eine befristete Verwaltungsstelle dauerhaft eingerichtet hat. Ferner wurden zwei Lebensmittelkontrolleurstellen ausfinanziert.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Die Leitung des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht hat im Senat Stellung zum Personalbedarf des Fachbereichs bezogen.

Das Veterinäramt hat zunächst einen Teil des Mehrbedarfs angemeldet (u.a. begrenzte räumliche Situation, Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure sind „Mangelberufe“ und müssen erst im Fachbereich vor einer möglichen Übernahme ausgebildet werden). Bezüglich der Differenz zwischen den tatsächlichen genehmigten Stellen und den durch den Fachbereich geforderten Stellen wird auf die Antwort des Bezirkes zu Frage 3 verwiesen.“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Die Bedarfsfrage ist ein regelmäßiges Thema im Bezirksamt und zwischen der zuständigen Senatsverwaltung.“

Frage 5:

Wurden seit 2020 bis heute Mitarbeiter der Veterinärämter temporär für andere Aufgaben innerhalb und außerhalb der jeweiligen Bezirksamter eingesetzt? Wenn ja, über welchem Zeitraum, wie viele Mitarbeiter und aus welchen Gründen? Konnten die bezirklichen Veterinärämter ihre Aufgaben uneingeschränkt wahrnehmen? Wenn nein, welche Aufgaben konnten nur eingeschränkt oder gar nicht, aus welchen Gründen erledigt werden? Gab es eventuelle Arbeitsrückstände und wie lange dauerte die durchschnittliche Aufarbeitung?

Antwort zu 5:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter sind nachfolgend aufgelistet.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

"Fehlanzeige, es wurden seit 2020 keine Mitarbeitenden des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung für andere Aufgaben inner- und außerhalb des Bezirksamtes eingesetzt."

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Fehlanzeige, es wurden seit 2020 keine Mitarbeitenden des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung für andere Aufgaben inner- und außerhalb des Bezirksamtes eingesetzt.“

Bezirk Lichtenberg

„Fehlanzeige, es wurden seit 2020 keine Mitarbeitenden des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung für andere Aufgaben inner- und außerhalb des Bezirksamtes eingesetzt.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Fehlanzeige, es wurden seit 2020 keine Mitarbeitenden des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung für andere Aufgaben inner- und außerhalb des Bezirksamtes eingesetzt.“

Bezirk Mitte

„Im Rahmen des Corona Geschehens, v.a. der ersten Corona-Welle, waren vor allem gastronomische und kulturelle Einrichtungen geschlossen. In der Folge konnten diese Einrichtungen auch nicht im Rahmen der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht kontrolliert werden. Wie in vielen Bereichen gab es daher auch in dem Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht Kontrollrückstände v.a. bei den pandemiebedingt geschlossenen Einrichtungen. Vereinzelt wurde Kontrollpersonal in diesem Zeitraum zur Unterstützung des Gesundheitsamtes abgegeben. Dabei handelte es sich vor allem um Lebensmittelkontrollanwärter/innen, die durch den Einsatz im Gesundheitsamt einen Ausbildungsabschnitt (Praktikum im GesA) absolvieren konnten. Eine Verwaltungskraft wurde für die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten für 3 Monate im Fachbereich Innendienst des Ordnungsamtes Mitte von Berlin eingesetzt.“

Bezirk Neukölln

„Dienstkräfte der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht sind in dem genannten Zeitraum nicht in anderen Aufgabenbereichen – weder innerhalb noch außerhalb des Bezirksamtes – eingesetzt worden.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation des Fachbereiches wird auf Folgendes hingewiesen. Alle Aufgaben können nur eingeschränkt, bzw. nach strikter Aufgabenpriorisierung wahrgenommen werden. Dabei ist die akute Gefahrenabwehr vorrangig (u.a. Verbraucherbeschwerden,

Hundebisse, Tierschutznotfälle etc.). Planmäßige Regelkontrollen können zu weniger als einem Drittel durchgeführt werden. Präventivaufgaben, wie auch proaktive Ermittlungen (Food Fraud, Online Handel) sowie Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen, müssen weitestgehend zurückstehen.“

Bezirk Pankow

„Dienstkräfte der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht sind in dem genannten Zeitraum nicht in anderen Aufgabenbereichen – weder innerhalb noch außerhalb des Bezirksamtes Pankow – eingesetzt worden.

Aufgrund unbesetzter Stellen im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht musste die Aufgabenwahrnehmung priorisiert werden, wodurch nicht alle Aufgabenfelder in vollem Umfang bearbeitet werden konnten und sich vorübergehend auch Arbeitsrückstände ergaben. So konnten im vergangenen Jahr beispielsweise nicht alle Betriebe in der gesetzlich vorgegebenen Kontrollfrequenz überprüft werden. Durch die fehlende Personalzuweisung z.B. für den Vollzug des Tierschutzverbandsklagegesetzes wird tierärztliches Personal für die Bearbeitung der Anträge von Tierschutzorganisationen gebunden, welches in dieser Zeit nicht für die Durchführung von Tierschutzkontrollen eingesetzt werden kann.“

Bezirk Reinickendorf

„Während der Corona-Pandemie wurden eine Lebensmittelkontrolleurin und ein Lebensmittelkontrolleur, eine Qualitäts- und Preisangabenkontrolleurin sowie zwei Verwaltungs-Sachbearbeitende und eine Mitarbeiterin des Geschäftszimmers temporär mindestens für einen Monat im Lagezentrum des Gesundheitsamtes eingesetzt. Unaufschiebbarer Aufgaben des abgeordneten Personals wurden durch Kolleginnen und Kolleginnen erledigt, aufschiebbare Aufgaben wurden im Anschluss von den Betroffenen aufgearbeitet.“

Bezirk Spandau

„Dienstkräfte der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht sind in dem genannten Zeitraum nicht in anderen Aufgabenbereichen – weder innerhalb noch außerhalb des Bezirksamtes – eingesetzt worden.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Mitarbeiter des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht wurden weder innerhalb noch außerhalb des Bezirksamtes für andere Aufgaben eingesetzt.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation des Fachbereiches wird auf Folgendes hingewiesen. Im Bereich Lebensmittelhygieneüberwachung konnten nur 39 % der Plankontrollen durchgeführt werden. Überprüfungen bei Betrieben, die über eine Erlaubnis oder Zulassung nach dem tierische Nebenprodukte Beseitigungsrecht besitzen, konnten nur sehr rudimentär wahrgenommen werden. Betriebe, die über eine Erlaubnis gemäß § 11 Tierschutzgesetz verfügen, konnten nur teilweise überprüft werden.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Dienstkräfte der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht sind in dem genannten Zeitraum nicht in anderen Aufgabenbereichen – weder innerhalb noch außerhalb des Bezirksamtes – eingesetzt worden.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation im Fachbereich konnten folgende Aufgaben nur eingeschränkt oder gar nicht erledigt werden:

Lebensmittelbereich: Etwa 50 % der Regelbetriebskontrollen mit entsprechenden Nachkontrollen und Verwaltungsverfahren, keine Food Fraud-, online-Handel-Kontrollen, u.ä.

Veterinärwesen: Routinekontrollen in Tierschutz, Tiergesundheit, Gefahrenabwehr, Verfolgung von TRACES Meldungen, usw. konnten nicht ausreichend durchgeführt werden.“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Fehlanzeige, es wurden seit 2020 keine Mitarbeitenden des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung für andere Aufgaben inner- und außerhalb des Bezirksamtes eingesetzt.“

Frage 6:

Wie gestalten sich die Öffnungszeiten für Bürger in den einzelnen Bezirken?
Gibt es Veterinärämter, die ausschließlich Telefondienst anbieten, wenn ja mit welcher Begründung?

Antwort zu 6:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

„Es erfolgt einmal wöchentlich eine Tiersprechstunde für eine Stunde. Bei Bedarf können weitere Vorsprachen nach telefonischer Vereinbarung erfolgen.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Der Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht bietet ausschließlich individuelle Terminvergabe an.“

Bezirk Lichtenberg

„Es gibt keine konkreten „Öffnungszeiten“. Die direkte telefonische Erreichbarkeit des Fachbereichs richtet sich nach den allgemeinen Dienstzeiten. Einzelne Sprechzeiten werden nach Terminabsprache vergeben.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Im Ordnungsamt Marzahn-Hellersdorf gibt es im Bereich der Veterinärüberwachung keine festen Öffnungszeiten, vielmehr wird den Bürgerinnen und Bürgern die individuelle Terminvergabe angeboten.“

Bezirk Mitte

„Grundsätzlich ist die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Mitte von Berlin telefonisch und per Mail zu den üblichen Zeiten (9 – 15 Uhr) erreichbar.

In Einzelfällen, z.B. im Rahmen von Abnahmekontrollen oder zur Amtstierärztlichen Sprechstunde werden auch Termine vereinbart. Regel- oder Beschwerdekontrollen erfolgen sowohl in der Lebensmittel- als auch der Veterinäraufsicht i.d.R. ohne Ankündigung oder Terminabstimmung.

Die Veterinäraufsicht hat es eine wöchentliche Sprechstunde, die jedoch aus Sicherheitsgründen nur nach Terminvereinbarung genutzt wird. Auch neben dieser werden täglich Einzeltermine zur Erstellung von Reiseattesten, Überprüfungen von Hundeverhalten, Rassefeststellungen oder der Beratung bei Anträgen nach dem Tierschutzgesetz oder den Tierseuchenverordnungen angeboten. Tierschutzrechtliche Kontrollen bei Veranstaltungen oder tierseuchenrechtliche Überwachungen werden zum Teil auch am Wochenende oder an Feiertagen durchgeführt. Eine telefonische Erreichbarkeit für Anzeigen, Beratungen oder Terminabsprachen ist täglich von 8.00 Uhr- 14.00 Uhr gewährleistet.“

Bezirk Neukölln

„Persönliche Termine werden nach telefonischer Vereinbarung anlassgerecht flexibel und kundenfreundlich abgestimmt.“

Bezirk Pankow

„Eine Terminvergabe erfolgt im Bereich der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Pankow aus Arbeitseffizienzgründen ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung.“

Bezirk Reinickendorf

„Die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht Reinickendorf bietet jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung für Bürgerinnen und Bürger im Amt an.“

Bezirk Spandau

„In der VetLeb Spandau erfolgen individuelle Terminabsprachen per Telefon oder E-Mail. Aufgrund des vielfältigen Tätigkeitsspektrum des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht, ist ein ausschließlicher Telefondienst gar nicht möglich (z.B., wie soll die Gefährlichkeit eines Hundes per Telefon beurteilt werden?).“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Der Fachbereich VetLeb bietet eine einstündige Tiersprechstunde pro Woche – jeweils Mittwoch von 13:00 – 14:00 Uhr an. Der Fachbereich ist während der Geschäftszeiten montags bis freitags für Bürgerinnen und Bürger telefonisch erreichbar. Termine können individuell mit dem jeweils zuständigen Sachbearbeiter vereinbart werden.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Sprechzeiten für Tierbesitzer (Reiseatteste oder Hundebisse) erfolgen 2 x die Woche nach Absprache.“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Der Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht bietet ausschließlich individuelle Terminvergabe an.“

Frage 7:

Wie viel Raum nehmen im Verhältnis zu anderen Tätigkeiten jeweils die Sprech- und Beratungszeiten für Bürger ein?

Antwort zu 7:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden.

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Da auch Beratungen während Kontrollen stattfinden, ist eine Abschätzung ohne nähere Konkretisierung der Frage nicht möglich.“

Bezirk Lichtenberg

„Es wird keine Statistik hinsichtlich der Fragestellung erhoben.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Dazu liegen keine Erhebungen oder Vergleiche vor. Erfahrungsgemäß unterliegt die Inanspruchnahme von Beratungszeiten starken Schwankungen.“

Bezirk Mitte

„Die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht ist als Kontroll- und Überwachungsbehörde tätig, „Beratungen“ von Bürgern oder gar Gewerbetreibenden erfolgen i.d.R nicht. Rechts- oder Verbraucherschutzberatungen sind nicht Aufgabe der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht, sondern von Rechtsanwälten oder Verbraucherschutzorganisationen. Beschwerden und Anzeigen werden lediglich entgegengenommen und führen ggf. auf dieser Grundlage zu „Verdachts“-Kontrollen.

Mindestens ein Drittel der täglichen Anfragen des Veterinärbereichs sind unter der Kategorie „Beratung“ zusammen zu fassen. Inhaltlich stehen hierbei Anträge von Bürgern nach dem Tierchutz- und Hundegesetz im Vordergrund, doch auch tierseuchenrechtliche Vorgaben zum Reisen mit dem eigenen Haustier und Beratungen zum weiteren Vorgehen bei möglichen Tierchutzvergehen, Tierseuchenbedrohungen oder Gefährdungen durch Hunde im Bezirk kommen

vor. Betriebe, die mit Tierseuchenerregern arbeiten möchten oder mit tierischen Nebenprodukten umgehen wählen auch zunehmend vor der Antragstellung den Weg der telefonischen Beratung.“

Bezirk Neukölln

„Im Gesamtumfang aller Aufgaben stellen sie einen geringen Anteil dar.“

Bezirk Pankow

„Der Umfang der für Bürgerinnen und Bürger anlassbezogen erbrachten Beratungsleistung variiert und wird vom Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Pankow nicht erfasst. Aussagen zum Verhältnis der in diesem Zusammenhang erbrachten Beratungsleistungen im Vergleich zu den übrigen Aufgaben der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht können von daher nicht getroffen werden.“

Bezirk Reinickendorf

„Die Sprech- und Beratungszeiten haben nur einen kleinen Anteil an der Gesamtarbeitszeit.“

Bezirk Spandau

„Die Sprech- und Beratungszeiten haben einen Anteil von ca. 20 % der Gesamtarbeitszeit.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Grob geschätzt nehmen die Sprech- und Beratungszeiten ca. 10 % der Arbeitszeit bezogen auf den gesamten Personalkörper ein. Die Verteilung der Sprech- und Beratungszeiten in Bezug auf die Mitarbeiter des Fachbereichs schwanken je nach Aufgabengebiet zum Teil stark.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Sprechzeiten für Tierbesitzer (Reiseatteste oder Hundebisse) erfolgen 2 x die Woche nach Absprache, andere Beratungen werden kaum angefordert.“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Da auch Beratungen während Kontrollen stattfinden, ist eine Abschätzung ohne nähere Konkretisierung der Frage nicht möglich.“

Frage 8:

Wie viel Raum nehmen in den jeweiligen Bezirken durchschnittlich die Aufgaben der Lebensmittelaufsicht ein? Wie stehen sie im Verhältnis zu den anderen Aufgaben? Welche Stellen sind der Lebensmittelaufsicht zugeteilt?

Antwort zu 8:

Die Rückmeldungen der Bezirksämter können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

„Entsprechend der Auswertung aus der KLR entfallen für 2022 insg. 62,8 % der gebuchten Stellenanteile des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht auf Tätigkeiten in der Lebensmittelüberwachung. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass das Ergebnis insoweit auch durch nicht besetzte Stellen (s. hierzu Frage 1) beeinflusst wird.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	4,75	3,75	1,0
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0		
Lebensmittelkontrolleur/in	7,0	4,0	3,0
Verwaltungsmitarbeiter/in	1,0	1,0	0,0"

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Innerhalb des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelaufsicht bindet das Sachgebiet Lebensmittelüberwachung im Vergleich zum Sachgebiet Veterinärüberwachung ca. 65-70 % der gesamten VZÄ. Der Lebensmittelaufsicht sind zum jetzigen Zeitpunkt innerhalb des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelaufsicht 13 von 19 Stellen zugeordnet (davon 3 Lebensmittelkontrolleur- bzw. -kontrolleurinnenstellen aufgrund der nicht angemessenen Bezahlung unbesetzt).

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	4 + Leitung*	4 + Leitung*	0
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0		
Lebensmittelkontrolleur/in	9	6	3
Verwaltungsmitarbeiter/in	5*	5*	0

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Bezirk Lichtenberg

„Dem Aufgabengebiet der Lebensmittelüberwachung (LMÜ) sind 7 Stellen Lebensmittelkontrolleur/in zugeteilt, zudem beschäftigen sich 4 Verwaltungskräfte sowie 5 Stellen tierärztliches

Personal (davon ein Amtstierarzt) anteilig im Rahmen des täglichen Dienstbetriebs mit dem Aufgabengebiet.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	5*	5*	0
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	0
Lebensmittelkontrollleur/in	7	4 (3,2 VZÄ)	3
Verwaltungsmitarbeiter/in	4*	4*	0

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Die Lebensmittelaufsicht ist ein Fachgebiet des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelaufsicht im Ordnungsamt des Bezirksamtes, welches sich ausschließlich mit den Fachaufgaben dieses Bereiches befasst.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	1	1	0
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	0
Lebensmittelkontrollleur/in	8,5 (mit 2 Azubi)	6,5 (mit 2 Azubi)	2
Planprobenehmer/in	9	9	0
Verwaltungsmitarbeiter/in	2	2	0“

Bezirk Mitte

„Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	10*	8*	2
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	0
Lebensmittelkontrollleur/in	14	12	2
Verwaltungsmitarbeiter/in	9*	7*	2

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Bezirk Neukölln

„Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	4*	2,75*	
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	
Lebensmittelkontrollleur/in	9	8,75	
Planprobenehmer/in	0	0	
Verwaltungsmitarbeiter/in	5*	5*	

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Bezirk Pankow

„Die Lebensmittelüberwachung beansprucht ca. 75% - 80 % der Arbeitszeit im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Pankow. Auf Tierschutz, Tierseuchenabwehr und Gefahrenabwehr durch Tiere entfallen ca. 20 – 25 % der Arbeitszeit.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierärztin/-arzt	4	2	2
Lebensmittelchemikerin/-chemiker bzw. Lebensmitteltechnologin/-technologe	0		
Lebensmittelkontrollleurin/-kontrolleur	17	14	3
Verwaltungsmitarbeiterin/-mitarbeiter	3	3	0"

Bezirk Reinickendorf

„Die Aufgaben der Lebensmittelaufsicht stellen im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht mehr als die Hälfte der zu bearbeitenden Aufgaben dar. Ihre Wertigkeit/Wichtigkeit überwiegt aber nicht im Verhältnis zu den anderen Aufgaben.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in			
Lebensmittelchemiker/-technologe/in			
Lebensmittelkontrollleur/in	6	4 + 1 ab 02/23	1"
Verwaltungsmitarbeiter/in			

Bezirk Spandau

„Tierschutz, Gefahrenabwehr und Tierseuchen stehen zur Lebensmittelaufsicht im Verhältnis 60:40.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Die Aufgaben der Lebensmittelaufsicht (Produkte: 80492, 79093 und 80493) nehmen pro Monat 7,82 von 18 Vollzeitäquivalenten ein.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	4*	4*	0
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0		
Lebensmittelkontrolleur/in	7	4	3
Verwaltungsmitarbeiter/in	7*	5*	2

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Die Lebensmittelüberwachung beansprucht ca. 80 % der Arbeitszeit im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht. Alle Aufgaben des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelaufsicht haben einen hohen Stellenwert: präventiver Gesundheitsschutz des Menschen und Tiergesundheit/Tierschutz (Grundwerte aus dem GG).

Mit Stand Januar 2023 sind folgende Stellen bei der Lebensmittelaufsicht besetzt: Tierärzte (teilweise mit Fachtierarzt für Lebensmittelsicherheit): 2,5; Lebensmittelchemiker: 1; Lebensmittelkontrolleure: 8; Verwaltung mit lebensmittelrechtlicher Ausrichtung: 1,25.

Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	3	2,5	0,5
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	1	0	0
Lebensmittelkontrolleur/in	11	8	3
Verwaltungsmitarbeiter/in	2,5	1,25	0,75“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Innerhalb des FB VetLeb bindet das Sachgebiet Lebensmittelüberwachung im Vergleich zum Sachgebiet Veterinärüberwachung ca. 65-70 % der gesamten VZÄ. Die Zuteilung der Stellen für den Bereich der Lebensmittelaufsicht kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	gemeldete Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen lt. Stellenplan	offene Stellen im Stellenplan
Tierarzt/in	6*	4*	2
Lebensmittelchemiker/-technologe/in	0	0	0
Lebensmittelkontrollleur/in	9	7	2
Verwaltungsmitarbeiter/in	6*	6*	0

*anteilig im Bereich Lebensmittelüberwachung“

Frage 9:

Welche Maßnahmen könnten nach Ihrer Ansicht zu einer Verbesserung der Arbeitssituation sowie zu einer verbesserten Arbeitsqualität in den Berliner Veterinärämtern beitragen?

Antwort zu 9:

Von entscheidender Bedeutung für eine Verbesserung der Arbeitssituation der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht ist eine auskömmliche Personalausstattung dieses Arbeitsgebietes. Wesentlich Grundlage hierfür ist zunächst die Erarbeitung eines einheitlichen, für alle Bezirke verbindlich geltenden Personalbedarfsschlüssels, auf dessen Grundlage entsprechende Haushaltsanmeldungen erfolgen können. Hierzu wird auf die Aktivitäten des Projektes „Zukunftsfähige Ordnungsämter“ verwiesen (siehe Frage 3).

Im Zusammenhang mit der Personalausstattung der Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht ist neben den Fragen der Bedarfsanalyse weiterhin zu berücksichtigen, dass eine auskömmliche Personalausstattung nur erreicht werden wird, wenn eine angemessene Besoldung des Personals erfolgt. Dieses betrifft insbesondere die Vergütung der Lebensmittelkontrollleurinnen und Lebensmittelkontrolleure. In diesem Zusammenhang erfolgt zurzeit auf Bundesebene eine Evaluierung der Lebensmittelkontrollleursverordnung, in der unter anderem auch Qualifikationsanforderungen für dieses Berufsbild geregelt werden.

Die Rückmeldungen der Bezirksämter zu dieser Fragestellung können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

„Aus hiesiger Sicht würde eine strikte Beachtung des Konnexitätsprinzips bei der Zuordnung von Aufgaben für die Bezirksebene sehr helfen. So sind im Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht in den letzten Jahren neben den bereits unter Frage 3 und 4 genannten Rechtsgebieten beispielsweise erhebliche Mehraufgaben im Zusammenhang mit dem VIG sowie dem Tierschutzverbandsklagegesetz ohne personellen Ausgleich zugeordnet worden.“

Weiterhin wäre es zu begrüßen, wenn die fachlichen Stellungnahmen der Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsämter mit deren Erfahrungen aus dem operativen Geschäft bei der Rechtssetzung stärkere Berücksichtigung finden würden.“

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

„Eine auskömmliche Personalausstattung und eine amtsangemessene Bezahlung der Stellen (vgl. Gesundheitsamt) würden zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeitssituation beitragen. Außerdem wäre die tatsächliche und nicht nur theoretische Berücksichtigung der Hinweise der für die praktische Umsetzung zuständigen Fachbereiche bei der Novellierung von Rechtsnormen bzw. Setzung rechtlicher Normen von erheblichen Nutzen.“

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

„Die Überprüfung und ggf. Anpassung der Zuständigkeiten beispielsweise in den Bereichen Arzneimittelüberwachung, Tiersammelstelle RegOrd, Entsorgung toter Tiere wird angeregt. Darüber hinaus sollte die Klärung der Zuständigkeiten für Themen des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes (Verpackungsmittelverordnung, Preiskontrolle, Textilkennzeichnungsverordnung usw.) erfolgen.

Die Erarbeitung eines einheitlichen Bedarfsschlüssels zur Personalzuweisung ist wünschenswert. Eine sachgerechte Vergütungseingruppierung der Lebensmittelkontrolleure durch die Anerkennung von Master- und Bachelorabschlüssen sowie zusätzlicher mehrjähriger Ausbildung zum Lebensmittelkontrolleur und damit die Schaffung von Ausbildungs- und Anstellungsanreizen, um den Personalmangel auszugleichen, würde die Situation verbessern.

Auch die sachgerechte Ausgestaltung des „Saubere-Küchen-Gesetzes“ ist erforderlich, um die Arbeitsfähigkeit des Bereiches zu gewährleisten.“

Bezirk Mitte

„- angemessene Besoldung des Lebensmittelkontrollpersonals; Ausschöpfung des Rahmens der LVO – Ges; d.h. Besoldung nach A 9

- einheitliche normative Besoldung in allen Bezirken der amtlichen Tierärzte und -innen entsprechend den Vorgaben der LVO – Ges; d.h. Besoldung des Amtstierarztes bzw. – der Amtstierärztin nach A 16; der Stellvertretung nach A 15; der amtlichen Tierärzte nach A 14

- ausreichende Stellenbesetzung um Beratungen, Hausbesuche, Betriebskontrollen, Verwaltungsaufgaben und Sprechstundenvorstellungen gleichzeitig bearbeiten zu können (Verwaltungspersonal und Tierärzte)

- grundsätzliche Klärung der Unterbringung sichergestellter oder eingezogener Tiere (Finanzierung der Fremdunterbringung oder Bereitstellung/Schaffung mehr Unterbringungsplätze in der Tiersammelstelle)

- Ausweitung der Arbeitszeiten des amtlichen Tierfangs (tagsüber!)“

Bezirk Neukölln

„Eindeutig mehr Personal, Nachwuchsförderung und eine amtsangemessene Alimentation, insbesondere der Lebensmittelkontrolleur:innen.

Weiterhin eine bedarfsgerechte Ausstattung an Büro- und Funktionsräumen, eine zeitgemäße, funktionale Geräteausstattung, einschl. IKT Infrastruktur sowie höhere Fortbildungsbudgets. Anerkennung der Bedeutung des präventiven Gesundheitsschutzes und des Tierschutzes/Tiergesundheit auf politischer Ebene.“

Bezirk Pankow

„Grundsätzlich ließe sich eine Verbesserung der Arbeitsqualität dadurch erreichen, wenn die fachlich zuständigen Senatsverwaltungen gewährleisten, dass die Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Bezirke im Zuge der Übertragung neuer gesetzlicher Aufgaben auch in adäquater Weise mit den hierfür erforderlichen sächlichen und personellen Ressourcen ausgestattet wird. Dies ist bisher nicht geschehen und stellt insbesondere ein Problem bei der Erfüllung der Aufgaben nach dem Tierschutzverbandsklagegesetz und dem Lebensmittelüberwachungstransparenzgesetz dar. Ersteres bindet massiv Arbeitszeit der amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte, die aus diesem Grund Tierschutzkontrollen nicht durchführen können. Von daher erweist sich dieses Gesetz unter Tierschutzgesichtspunkten als vollumfänglich kontraproduktiv. Weiterhin folgt die Organisationsstruktur der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung in Berlin nicht den Organisationsstrukturen, die die Kommunale Gemeinschaftsstelle für das Verwaltungsmanagement - Verband für kommunales Management – dafür vorschlägt. Vor allem durch die Einbindung in die Struktur der Ordnungsämter ergibt sich für die Veterinär- und Lebensmittelüberwachung eine fachliche Betroffenheit von mittlerweile drei Senatsverwaltungen (Gesundheit, Verbraucherschutz und Inneres). Dies erschwert ein effizientes Verwaltungshandeln und trägt nicht zur Verbesserung der Arbeitssituation bei.“

Bezirk Reinickendorf

„Die Abschaffung der Kosten-Leistungs-Rechnung und damit einhergehend die Fokussierung auf die Qualität und nicht die Quantität der Arbeit und eine Personalausstattung, die den Zeitaufwand der Aufgaben berücksichtigt, würde eine Verbesserung der Arbeitssituation darstellen. Außerdem würde eine angemessene „wettbewerbsfähige“ Bezahlung des Personals helfen, unbesetzte Stellen zu besetzen.“

Bezirk Spandau

„Die Arbeitsqualität ist trotz des seit Jahren bestehenden und bekannten Personal mangels sehr hoch. Die Arbeitssituation kann durch mehr Personal, sowohl bei den Tierärzten, den Lebensmittelkontrolleuren sowie der Verwaltung verbessert werden. Hinzu kommt die für mehr Mitarbeiter*innen erforderliche Problematik zusätzlicher Räume.

Des Weiteren muss eine politische Lösung dafür gefunden werden, dass die Tiersammelstelle resp. das Tierheim Berlin nur noch im Einzelfall Tiere aufnimmt, die aus Tierschutzgründen, Gründen der Gefahrenabwehr oder der notwendigen Quarantänisierung (Verbringen von nicht gegen die Tollwut geimpften Tieren aus anderen EU-Mitgliedstaaten oder Drittländern nach Deutschland) sichergestellt werden müssen. Eine Sicherstellung dieser Tiere ist nur nach rechtzeitiger Anmeldung in der Tiersammelstelle möglich. Dadurch können wir als Amtstierärzte unserer Garantspflicht nicht nachkommen.“

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

„Es sollte ein einheitliches, bezirksübergreifendes Schema für die Personal- und Sachmittelbedarfsanalyse der Fachbereiche VetLeb erarbeitet und angewendet werden. Eine aktuelle bzw. aktualisierte Personal- und Sachmittelbedarfsanalyse sollte jeweils als Grundlage für die Aufstellung des zukünftigen bezirklichen Haushaltsplans zur Verfügung stehen.“

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

„Eindeutig mehr Personal, gekoppelt mit Räumen, Ausstattung, IT Ausstattung, Fortbildungsbudget.“

Bezirk Treptow-Köpenick

„Eine auskömmliche Personalausstattung und eine amtsangemessene Bezahlung der Stellen (vgl. Gesundheitsamt) würden zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeitssituation beitragen. Außerdem wäre die tatsächliche und nicht nur theoretische Berücksichtigung der Hinweise der für die praktische Umsetzung zuständigen Fachbereiche bei der Novellierung von Rechtsnormen bzw. Setzung rechtlicher Normen von erheblichen Nutzen.

Zu nennen wären außerdem die Etablierung eines Weiterbildungslehrganges zum Fachtierarzt für öffentliches Veterinärwesen für alle amtlichen Tierärzte bzw. Tierärztinnen; die verstärkte Prüfung der notwendigen Laufbahnänderungen für Lebensmittelkontrolleure*innen; massive Ausweitung von Lehrgängen (z.B. VL2) in der Verwaltung; Etablierung dringend benötigter IT-Fachanwendungen, wie z.B. der Veterinärmodule von BALVI iP und des Tierseuchennachrichtensystems TSN.“

Berlin, den 30.01.2023

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher-und Klimaschutz